



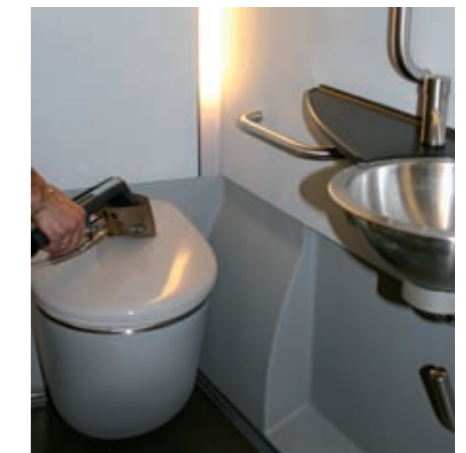
Nicht reinigen – waschen!

Das Boot geht ins Winterlager – aber zuvor sollte es noch von den Überresten der soeben beendeten Saison befreit werden. Grossreinemachen ist angesagt.



Man kriecht unter dem Boot herum das noch am Kran hängt, eiskalt läuft einem Wasser den Nacken herunter, Schlammfetzen trüben den Blick, der Hochdruckreiniger setzt immer wieder aus und natürlich stört einem der Hafenmeister alle drei Minuten mit der Frage: „Wie lange brauchen Sie noch?“ Der allherbstliche Zirkus rund um das Säubern des geliebten schwimmenden Untersatzes gehört kaum zu den Lieblingsbeschäftigungen des gewöhnlichen Wassersportlers.

Auch mit den modernsten Geräten kann man nicht sämtliche Unbilden der Boots-



reinigung beiseite schaffen – aber richtig ausgerüstet wird es wesentlich angenehmer, schneller und gründlicher. Einen entscheidenden Schritt auf die positivere Seite kann tun, wer für die gründliche Reinigung das Konzept von Gregomatic einsetzt. Die Entwickler haben sich zur Devise gemacht, dass zur gründlichen Sauberkeit nicht gereinigt werden darf, sondern gewaschen werden muss. Wo liegt der Unterschied? Geschäftsführer Kurt Schweizer meint pointiert: „Unter Reinigen verstehen wir das grossflächige Verteilen des Schmutzes, so dass man ihn optisch nicht mehr wahrnimmt – nach dem Waschen mit unserem System ist aber jede Oberfläche potentief rein, auch im Nanobereich!“



Umweltfreundlich

Das Gregomatic Vakuum-Waschsystem hat einen sehr tiefen Stromverbrauch und braucht pro Stunde nichts anderes als rund 30 Liter kaltes Wasser. Das verschmutzte Wasser wird in einem Auffangbehälter gesammelt, so dass garantiert keine Antifouling-Reste in den See gespült werden. Dabei kann man am Boden, an senkrechten Flächen und auch über Kopf arbeiten, ohne dabei einen Tropfen zu verspritzen. Und das Resultat kann sich mehr als sehen lassen: Wir haben uns selbst überzeugt, dass auch dicke Algenbeläge, starke Verschmutzun-

gen und Fettrückstände in einem einzigen Arbeitsgang restlos entfernt werden. Auch nach der Behandlung scheinbar sauberer Oberflächen ist das Restwasser schwarz – ein deutlicher Beweis für die Effizienz des Systems.

Natürlich ist Gregomatic nicht nur für das Schiff einsetzbar, das System bewährt sich auch ausgezeichnet im Gebäude- und Fahrzeugunterhalt, in Krankenhäusern und Grossküchen – überall wo man Wert auf Sauberkeit legt. Aber für den Wassersportbereich besonders interessant ist, dass eben kein Schmutzwasser und kein Gift in den See läuft, sondern der Waschvorgang in einem geschlossenen System stattfindet, das neben einem sauberen Schiff auch eine unbelastete Umwelt hinterlässt.

DAW

Schweizer Erfolgsstory

In den 80er Jahren wurde der Begriff der Oberflächenreinheit neu definiert. Mit technischem Geschick und grosser Ausdauer gelang es dem Erfinder Gottfried Gremminger, ein sehr leistungsfähiges und zugleich schonendes Vakuum-Waschverfahren zu entwickeln – der Gregomatic Waschautomat war geboren und erhielt drei goldene Auszeichnungen an Erfindermessen. Die Gregomatic AG wurde im Juli 2008 durch die ABTell Wertschöpfungs AG (ein Unternehmen der ABTell-Gruppe) mit Sitz in Cham übernommen. Dank dieser Nachfolgeregelung ist eine nachhaltige Geschäftsentwicklung gesichert. Durch Fusion mit der Grego AG präsentiert sich die Gregomatic AG heute als starke Einheit: Produktion, Marketing und Vertrieb im In- und Ausland unter einem Firmendach.
www.gregomatic.com